DGHS-Schriftenreihe Nr. 7

Gut vorgesorgt bis zum Lebensende

Angebote und Ziele rund um Patientenverfügung, Lebensendberatung und selbstbestimmtes Sterben

DGHS
Mein Weg. Mein Wille.

3 **Editorial**

4 **Service**
Was wir Ihnen bieten

6 **Lobbyarbeit**
Was wir bewirken

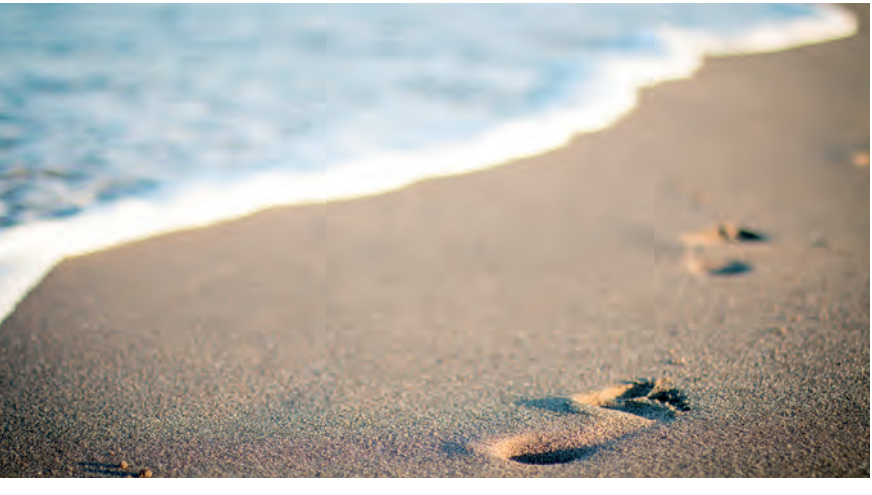
8 **Geschichte der DGHS / VIPs**
Wie alles begann / Unsere VIPs

10 **Selbstverständnis**
Wofür wir stehen

12 **Mitgliederbetreuung**
Wir sind für Sie da

14 **Aktiv für die DGHS**
Machen Sie mit

16 **Kontakt / Impressum**



Stand: 8. überarb. Aufl., Dezember 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie sich für die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e. V. interessieren. Als Deutschlands älteste und mitgliederstärkste Patientenschutzorganisation setzen wir uns seit mehr als 40 Jahren für Ihre Freiheit am Lebensende ein. Auf dem Weg dahin haben wir einiges erreicht: Die Patientenverfügung wurde im Zivilrecht verankert, vor dem Bundesverfassungsgericht brachten wir den § 217 Strafgesetzbuch zu Fall, wir kämpfen für die Herausgabe von Natrium-Pentobarbital – dem aktuell sichersten und bewährtesten Medikament für einen (unbegleiteten) Freitod – und wir machen uns stark für eine liberale, moderne Gesetzgebung in Sachen Freitodbegleitung.

Die DGHS hilft ihren mehr als 25 000 Mitgliedern und schützt sie vor Fremdbestimmung am Lebensende. Dafür setzen wir uns auf vielfältige Weise ein. Wir leisten wichtige Aufklärungsarbeit. Mit der Folge, dass die DGHS in der Politik als Gesprächspartnerin gehört und von selbstbestimmten Bürgerinnen und Bürgern als Interessenvertretung wahrgenommen wird. Werden Sie daher Teil einer großen Solidargemeinschaft!

Die DGHS hilft Ihnen, Ihre persönlichen Vorsorge-Dokumente zu erstellen und Ihren verfügten Willen durchzusetzen. Wir beraten Sie individuell, kompetent und ergebnisoffen zu Fragen am Lebensende. Als besondere Unterstützung für ihre Mitglieder vermittelt die DGHS in begründeten Fällen eine ärztliche Freitodbegleitung.

Lernen Sie unsere Leistungen und Services kennen, und profitieren Sie dabei von unserer jahrzehntelangen Erfahrung. Wenn Sie den Austausch mit Gleichgesinnten suchen, so besuchen Sie gerne eine unserer zahlreichen Veranstaltungen. Mit dieser Broschüre wollen wir uns Ihnen vorstellen.

RA Prof. Robert Roßbruch
Präsident der DGHS e. V.

Was wir Ihnen bieten

Die DGHS – ein Verein mit Vielfalt und Ideen

Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben e. V. ist eine Bürgerrechts- und Patientenschutzorganisation mit mehr als 25 000 Mitgliedern. 1980 in Nürnberg gegründet, setzt sie sich für Ihr Selbstbestimmungsrecht ein, im Leben wie im Sterben. Als gemeinnütziger, parteipolitisch unabhängiger und der Tradition von Aufklärung und Humanismus verpflichteter Verein bieten wir Ihnen:

- Umfangreiche Beratung zu Ihren Vorsorgemaßnahmen
- Attraktive Angebote rund um Patientenverfügung und Co.

Und unser Engagement führt noch weiter: Als schlagkräftiger Interessensverband fordern wir von der Politik, das Selbstbestimmungsrecht am Lebensende zu achten und dies mit einer Gesetzgebung zum Ausdruck zu bringen, die dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020 vollauf gerecht wird.

Unsere Services für Sie

Patientenverfügung
Unsere Patientenschutz- und Vorsorgemappe beantwortet all Ihre Fragen zu Patienten- und Pflegeverfügung sowie Vorsorgevollmacht. Sie beinhaltet sämtliche Formulare, die Sie zur Wahrung Ihrer Behandlungswünsche benötigen.

Rechtsschutz
Bei aller Vorsorge herrscht unter Angehörigen und Ärzten/innen im Ernstfall möglicherweise Unsicherheit oder gar Uneinigkeit. Die DGHS sorgt dafür, dass Ihr Wille durchgesetzt wird – nötigenfalls auch mithilfe eines Anwalts.

Ansprechpartner/innen vor Ort
Die DGHS verfügt über ein Netz von Ehrenamtlichen in der gesamten Bundesrepublik. Diese lokalen Ansprechpartner/innen unterstützen Sie beim Erstellen Ihrer persönlichen Vorsorgedokumente.

Beratung am Lebensende
Unser Pluspunkt: Wir beraten Sie ergebnisoffen zu Fragen am Lebensende. Sowohl in der Geschäftsstelle (0 30/21 22 23 37-0) als auch im Rahmen von ‚Schluss.PUNKT' (08 00/80 22 400). Ob Hospiz, Palliativversorgung oder Freitodbegleitung: Nur wer alle Alternativen kennt, kann sein Selbstbestimmungsrecht souverän wahrnehmen.

Vermittlung einer Freitodbegleitung
In begründeten Einzelfällen vermitteln wir Mitgliedern eine ärztliche Freitodbegleitung. Dabei wahren wir hohe ethische und professionelle Standards – von der Antragsbearbeitung bis hin zur Begleitung. Der Entschluss zum Freitod muss dabei frei verantwortlich, wohl erwogen und dauerhaft sein sowie jederzeit Ausdruck von persönlicher Autonomie.

Notfall-Ausweis / Notfall-QR-Code
Im Fall der Fälle zählt jede Minute. Hier helfen der individuelle Notfall-Ausweis und Notfall-QR-Code. Beide ermöglichen Ärzten/innen und Pflegepersonal den schnellen, passwortgeschützten Online-Zugriff auf Ihre hinterlegten Verfügungen.

Bevollmächtigten-Börse
Das heißt: Mitglieder helfen Mitgliedern. Wer keine Vertrauensperson hat, kann die Bevollmächtigten-Börse auf unserer Webseite nutzen, um Menschen zu finden, denen er sich und seine Interessen im Krankheitsfall anvertraut.

‚Lebenszeichen' gegen unbemerktes Sterben / Telefon-Service und App
Vereinbaren Sie mit uns einen wöchentlichen Telefontermin. Rufen Sie zum vereinbarten Termin nicht an, verständigen wir Ihre Vertrauensperson. Gegebenenfalls leiten wir weitere Schritte ein. Nutzen Sie auch gerne unsere App ‚Lebenszeichen'.

Publikationen
Bleiben Sie auf dem Laufenden: Mit der Mitgliederzeitschrift ‚Humanes Leben – Humanes Sterben' (HLS), auf www.dghs.de, mit dem Newsletter, auf Facebook- und Twitter sowie mit aktuellen Flyern und Broschüren.

Expert/innen-Telefon
Beim DGHS-Expert/innen-Telefon haben Sie vierteljährlich die Chance, ihre individuellen Fragen zu wichtigen Themen zu stellen. Dort beraten Sie Profis aus den Bereichen Recht, Pflege und Medizin. Über die Vereinszeitschrift erfahren Sie Thema und Termin.

Info-Telefon
Unter der Telefonnummer 0 30/21 22 23 37-0 beraten unsere Mitarbeiter/innen Sie zu Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Selbstbestimmungsrecht am Lebensende.

Pflegeheimdatenbank
Im Mitglieder-Bereich unserer Website finden Sie unsere Pflegeheimdatenbank. Per Umkreissuche erhalten Sie Telefonnummern und E-Mailadressen von Pflegeheimen in Ihrer Nähe.

Was wir bewirken

Unsere Arbeit vor und hinter den Kulissen

Selbstbestimmung braucht Stärke: Daher verstehen wir uns als mitgliederstarker Interessenverband, der seine Themen ins gesellschaftliche Bewusstsein rückt.

- Dabei setzen wir uns nachdrücklich dafür ein, dass Menschen selbstbestimmt und sicher aus dem Leben scheiden können. Wir agieren auf lokal- und bundespolitischer Ebene und pflegen enge Kontakte zu Politikern, Ärzten und Juristen. Unsere Transparenz macht uns zu einem vertrauenswürdigen Partner. Und gemeinsam mit anderen Organisationen im In- und Ausland wirken wir darauf hin, dass Sie Ihr Recht auf Selbstbestimmung wahrnehmen können.

Wir sind vielfältig aktiv: In den Medien, auf Presse-Konferenzen, mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Straßenaktionen.

- Wir nutzen alle Möglichkeiten moderner Öffentlichkeitsarbeit, von Veröffentlichungen in klassischen Medien bis hin zu Twitter und Co. Zusätzlich organisieren wir Vorträge, Kongresse und Fachtagungen.

- Wir arbeiten eng mit anderen humanistischen Organisationen zusammen, etwa mit dem Humanistischen Verband Deutschlands (HVD), der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs), der Humanistischen Union (HU) und dem Bund für Geistesfreiheit (bfg).

Mit Schwesterorganisationen aus dem Ausland sind wir bestens vernetzt. In einigen Ländern, wie etwa in der Schweiz, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden oder Spanien, existieren liberale Sterbehilfe-Regelungen. Wir stehen in engem Austausch mit diesen Right-to-Die-Bewegungen, um an deren Erfahrungen teilzuhaben. Wir sind Mitglied der World Federation of Right to Die Societies (WFRtDS), dem Weltdachverband von Organisationen, die sich für ein selbstbestimmtes Lebensende einsetzen.

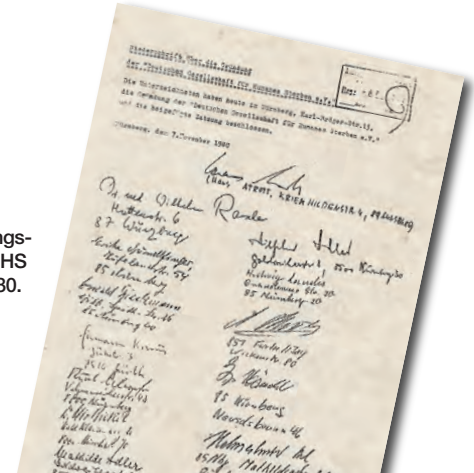
Wie alles begann

Vom Freiheitsgedanken zur schlagkräftigen Organisation

Die DGHS hat sich aus einer Initiative für menschenwürdiges Sterben des Bundes für Geistesfreiheit (bfg) in Nürnberg entwickelt. Am 7. November 1980 wurde sie dort gegründet. Bereits 1981 stellten wir als erste Organisation in Deutschland eine Patientenverfügung vor. Seitdem setzen wir uns für ein humanes, selbstbestimmtes Lebensende ein. Wir waren bei Bundestags-Anhörungen mit dabei, veröffentlichten eine Reihe von Publikationen und entwickelten 1991 einen Patientenschutzbrief, abgestimmt auf das am 1.1.1992 in Kraft getretene Betreuungsgesetz. 1994 folgte ein Organspende-Zertifikat. 2006 führten wir unseren bis heute erfolgreichen, passwortgeschützten und im Internet abrufbaren Notfall-Ausweis ein (später kam ein Notfall-QR-Code dazu).
2009 schließlich ein großer Erfolg: Am 1.9.2009 trat das Patientenverfügungsgesetz in Kraft. Durch unsere jahrzehntelangen Bemühungen waren wir maßgeblich daran beteiligt. Wir fordern von der Politik, das Selbstbestimmungsrecht am Lebensende zu achten und dies mit einer Gesetzgebung zum Ausdruck zu bringen, die dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020 vollauf gerecht wird.

Von Bayern nach Berlin
Jahrzehntelang hatte die DGHS-Geschäftsstelle ihren Sitz in Augsburg, 1998 kam in Berlin-Mitte eine Dependance hinzu. Um in der Nähe der politischen Entscheider zu agieren und auf gesetzgebende Prozesse einwirken zu können, verlagerten wir unseren Sitz 2012 vollständig nach Berlin.

Von Mitgliedern für Mitglieder
Die DGHS ist ein gemeinnütziger Verein mit einem siebenköpfigen Präsidium, das alle vier Jahre in einer Vollversammlung von den Delegierten gewählt wird. Diese wiederum werden in ihren Bezirken von den Mitgliedern gewählt, ebenfalls alle vier Jahre.



Die Gründungsurkunde der DGHS vom 7.11.1980.

Selbst? Bestimmt.

Werden Sie Mitglied der DGHS.
Wir freuen uns auf Sie.
Einfach die Mitgliedserklärung aus
der Broschürenmitte entnehmen, ausfüllen
und an uns senden (per Post, Fax oder
eingescannt per E-Mail).

DGHS

Beitrittserklärung

Mitgliedserklärung

in Verbindung mit der jeweils gültigen Satzung

Wird von der Geschäftsstelle ausgefüllt.
M-Nr.

Bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben! Bei Mitgliedschaft für Ehepaare ist von jedem/r Partner/in eine Mitgliedserklärung auszufüllen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur DGHS e. V.
Bitte nur ein Feld ankreuzen!

- ❑ **Jahres-Beitrag**
  (60,- € Mindestbeitrag im Jahr, für Ehepaare je 55,-€)
- ❑ **Sozial-Beitrag**
  (25,- € im Jahr für unter 30-jährige sowie Empfänger von ALG II und Grundsicherung, bei entsprechendem Nachweis)
- ❑ **Sympathie-Beitrag**
  (65,- € im Jahr)
- ❑ **Förderplus-Beitrag**
  (100,- € im Jahr)
- ❑ **Freie-Wahl-Beitrag:** _____ **€**
  (Betrag mehr als 100,- €, frei wählbar)

Einzugsermächtigung

in Verbindung mit der jeweils gültigen Satzung

Wird von der Geschäftsstelle ausgefüllt.
M-Nr.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die DGHS e. V. (nur bei Kontoführung in Deutschland möglich), folgenden Betrag einzuziehen (Bitte nur ein Feld ankreuzen!):

- ❑ **Jahres-Beitrag**
  (60,- € Mindestbeitrag im Jahr, für Ehepaare je 55,- €)
- ❑ **Sozial-Beitrag**
  (25,- € im Jahr für unter 30-jährige sowie Empfänger von ALG II und Grundsicherung, bei entsprechendem Nachweis)
- ❑ **Sympathie-Beitrag**
  (65,- € im Jahr)
- ❑ **Förderplus-Beitrag**
  (100,- € im Jahr)
- ❑ **Freie-Wahl-Beitrag:** _____ **€**
  (Betrag mehr als 100,- €, frei wählbar)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____ **Familienstand:** _____

Beruf: _____

Datenschutzbestimmungen: Ich willige ein, dass die DGHS e.V. als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Beruf, Familienstand und Bankverbindung zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und nutzt. Dies gilt auch für meine Daten zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Notfallausweis. Eine Übermittlung von Daten an Dritte findet nur im Rahmen der in der Satzung festgelegten Zwecke statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des BDSG und der DSGVO das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht.

✗ _____

Ort, Datum **Unterschrift des Mitglieds/gesetzlichen Vertreters/in**

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

✗ _____

Ort, Datum, Unterschrift

DGHS e. V. · Mühlenstraße 20 · 10243 Berlin
oder: Postfach 64 01 43 · 10047 Berlin
Telefon 030/21 22 23 37-0 · Fax 030/21 22 23 37-77
info@dghs.de · www.dghs.de

Prominente Mitglieder

Botschafterinnen und Botschafter der DGHS

Roswitha Quadflieg
ist Schriftstellerin. Sie lebt in Berlin.
„Selbstbestimmung am Lebensende ist in einer aufgeklärten Gesellschaft nicht mehr verhandelbar. Zumal in Zeiten, in denen künstliche Lebensverlängerung zu einem Geschäftsmodell geworden ist, das boomt – mit all seinen fatalen Folgen. “

René Koch
ist Star-Visagist und Publizist. Er lebt in Berlin.
„Seit mehr als 30 Jahren bin ich bereits Mitglied in der DGHS, weil ich selbstbestimmt lebe und auch selbstbestimmt sterben möchte, wenn es dann soweit ist.“

Ingrid Matthäus-Maier
Juristin, ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin und DGHS-Mitglied.
„Falls ich mein Leben zum Beispiel wegen unerträglicher Leiden beenden möchte, soll mein Arzt mir dabei helfen dürfen.“

Wofür wir stehen

Unsere Philosophie. Unsere Ziele.

Das Credo der DGHS

Wir setzen uns für Ihre Menschenwürde und Selbstbestimmung ein, besonders in der letzten Lebensphase. Darüber hinaus helfen wir mit, die Bedingungen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern.

Bei uns sind Sie richtig, wenn Sie

- das Gefühl haben, dass Ihr Wille im Pflege- und Sterbealltag mehr Gewicht bekommen sollte.
- meinen, dass Menschen gleichermaßen das Recht haben auf Suizidhilfe wie auch auf die Möglichkeiten der (Palliativ)Medizin.
- Ihr Lebensende selbstbestimmt gestalten wollen.
- sich eine liberale, moderne Gesetzeslage für Fragen am Lebensende wünschen.
- Offenheit von Politik, Kirchen und Ärzteschaft zu Fragen am Lebensende fordern.

Selbstbestimmung braucht Sicherheit

Im Krankheitsfall benötigen Sie die Gewissheit, dass Ihre individuellen Behandlungswünsche beachtet werden. Das 2009 in Kraft getretene Patientenverfügungsgesetz, für das wir lange gekämpft haben, gibt Ihnen diese Sicherheit. Es verankert gesetzlich das Recht auf die Beachtung von Verfügungen im Krankheitsfall.
Dennoch kommt es immer wieder vor, dass unsere Mitglieder Rechtsbeistand benötigen. Daher ist es gut, Mitglied der DGHS zu sein: Der Rechtsschutz, den Sie durch die Mitgliedschaft erwerben, sichert Ihnen Selbstbestimmung für den Fall der Fälle.

Aktiv für eine gesetzliche Regelung

Manche Ziele haben wir erreicht, andere gilt es noch zu verwirklichen: Daher setzen wir uns für eine moderne gesetzliche Regelung der Suizidhilfe ein, die dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020 vollauf gerecht wird. Nach der erfolgreichen Verfassungsbeschwerde gegen das Suizidhilfeverbot (§ 217 StGB) legte die DGHS eigene Überlegungen für eine mögliche gesetzliche Regelung von Freitodbegleitungen vor. Darüber hinaus halten wir Anpassungen im Betäubungsmittelrecht für erforderlich. Um Aufklärungsarbeit zu leisten und auf gesetzgeberische Verfahren einzuwirken, pflegen wir konstruktiven Kontakt zu Abgeordneten im Deutschen Bundestag.

Austausch und Kooperation mit anderen humanistischen Organisationen sind uns ebenso wichtig, beispielsweise im Rahmen der Kampagne ‚Letzte Hilfe'.

Die DGHS – für Würde im Leben wie im Sterben.

Wir sind gerne für Sie da

Unsere Ehrenamtlichen

Unsere Mitglieder sind nicht allein. Als schlagkräftiger Verein mit 25 000 Mitgliedern und vielen Förderern und Unterstützern sind wir für Sie da. Unsere rund 60 bundesweit aktiven ehrenamtlichen lokalen Ansprechpartner/innen setzen sich engagiert für unsere Mitglieder ein. Sie können diese bei Fragen telefonisch kontaktieren, sie halten Vorträge und leiten regelmäßig stattfindende Gesprächsrunden. Bei Bedarf kommen sie zu Ihnen nach Hause, um Ihnen beim Ausfüllen Ihrer juristisch geprüften DGHS-Patientenschutz- und Vorsorgemappe, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, zu helfen.

Drei unserer ehrenamtlichen lokalen Ansprechpartner/innen

Elke Peters
Ansprechpartnerin für Berlin

„Vor mehr als zwanzig Jahren bin ich nach einer schweren Erkrankung meines Vaters DGHS- Mitglied geworden. Als Single in der Großstadt habe ich mein Leben lang alle wichtigen Entscheidungen selbst getroffen. Dass es an meinem Lebensende anders sein soll, sehe ich nicht ein. Ich habe immer mit Menschen gearbeitet. Seit ich im Ruhestand bin, macht es mir Freude, unsere Mitglieder zu beraten.“

Petra Pfeiffer
Ansprechpartnerin für die Region Ingolstadt und Umgebung

„Mein Anliegen ist es, die Bevölkerung von der Wichtigkeit einer rechtssicheren Patientenvorsorge zu überzeugen, vor allem auch junge Menschen. Leider kenne ich einige Fälle, in denen die Verfügung missachtet wurde. Jeder sollte leben und sterben dürfen, wie er oder sie es sich wünscht – und andere sollte dies respektieren."

Ludwig Abeltshauser
Ansprechpartner für die Region Hamburg und Umgebung

„Die erschütternden Sterbeumstände meiner Eltern und meines Schwiegervaters haben mich letztlich dazu bewogen, in die DGHS einzutreten. Ich kämpfe für das Recht, selbstbestimmt und würdig sterben zu dürfen. Mit Beginn meines Ruhestands bewarb ich mich als DGHS-Ansprechpartner. Ich wurde aufgenommen und seitdem aus- und weitergebildet. So kann ich unsere Mitglieder bei der Erstellung Ihrer Patientenverfügung ebenso kompetent beraten, wie bei der Beantwortung damit einhergehender Fragen. Ich tue das mit großer Freude und hoffe, dies auch meinen ‚Klienten' zu vermitteln."

Machen Sie mit

Gemeinsam für jeden Einzelnen

Sie haben Fragen rund um Patientenverfügung, Lebensendberatung und Co? Dann wenden Sie sich gerne an uns. Wenn Sie unsere Ziele befürworten und sich für individuelle Selbstbestimmung bis ans Lebensende engagieren möchten, so laden wir Sie ein, uns zu unterstützen:

- als Mitglied
- als Spender/in
- als Botschafter/in der DGHS

Viele, auch prominente Menschen unterstützen unsere Gedanken zu einem selbstbestimmten Leben und Sterben. In der Vergangenheit haben sich namhafte Akteure öffentlich dazu bekannt, DGHS-Mitglied zu sein. Beispielsweise die Schauspielerinnen Inge Meysel und Brigitte Mira, der SPD-Politiker Peter Glotz oder der frühere MDR-Intendant Prof. Dr. Udo Reiter.

Heute sind es Prominente wie die Sängerin Cindy Berger, die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin Ingrid Matthäus-Maier, Star-Visagist René Koch oder die Schriftstellerin Roswitha Quadflieg, die sich für die DGHS einsetzen.

Doch egal, ob mit oder ohne ‚Glamour': Nur gemeinsam sind wir stark. Daher zählt für uns jede Stimme – und jede noch so kleine Spende. Wahren Sie unsere Unabhängigkeit und helfen uns, kraftvoll zu agieren. Darüber hinaus sind Spenden an die DGHS steuerlich absetzbar.

Wer bei uns Mitglied ist, kann zwischen fünf Mitgliedsbeiträgen wählen:

- Jahres-Beitrag: 60,- € Mindestbeitrag im Jahr, für Ehepaare je 55,- €
- Sozial-Beitrag: 25,- € im Jahr für unter 30-jährige sowie Empfänger/in von ALG II und Grundsicherung, bei entsprechendem Nachweis
- Sympathie-Beitrag: 65,- € im Jahr
- Förderplus-Beitrag: 100,- € im Jahr
- Freie-Wahl-Beitrag: Beitrag mehr als 100,- €, frei wählbar

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Informieren Sie sich zu unseren vielfältigen Aktionen und Leistungen:

- über unsere Zeitschrift ‚Humanes Leben – Humanes Sterben‘
- auf unserer Webseite www.dghs.de
- mit unserem kostenlosen Newsletter
- auf Facebook und Twitter
- über die Pressestelle in Berlin

Satzung & Co: Sie interessieren sich für unser Grundsatzprogramm, unsere Satzung oder weitere Publikationen. Gerne senden wir Ihnen diese zu. Oder Sie schauen auf unsere Webseite www.dghs.de.

Mitgliederzeitschrift
„Humanes Leben – Humanes Sterben“.

Im Herzen Berlins

Sie erreichen die Berliner Geschäftsstelle von Mo.-Fr., 9.00 – 13.00 Uhr,
sowie Di. + Do., 14.30 – 17.00 Uhr, unter der Telefonnummer **0 30/21 22 23 37-0**.

Fotos: pixabay_Dijana Idinger; www.pexels.de; Evelin Frerk; DGHS-Archiv_Oliver Kirpal (4); DGHS-Archiv; dpa/Roberto Pfeil; DGHS-Archiv; Milena Schlösser; DGHS-Archiv_Urbschat; Evelin Frerk; DGHS-Archiv; AdobeStock_Thaut Images; AdobeStock_Ingo Bartussek; DGHS-Archiv_Oliver Kirpal; DGHS-Archiv_privat (2); www.pixabay.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Deutsche Gesellschaft
für Humanes Sterben (DGHS) e. V.
Mühlenstraße 20 · 10243 Berlin
Postfach 64 01 43 · 10047 Berlin
info@dghs.de · www.dghs.de
www.facebook.com/DGHSde
www.twitter.com/DGHSPresse
Gestaltung: Silvia Günther-Kränzle